

GENERATIONENHAUS

Ein Haus für alle



*Wir wollen Gelegenheiten und Räume schaffen,
in denen Generationenbegegnungen stattfinden,
die geprägt sind
vom gegenseitigen Respekt,
vom Spaß am gemeinsamen Tun
und von der Bereitschaft
voneinander und miteinander zu lernen.*

Generationen gestalten und erleben gemeinsam!

**Generationen- und kulturenübergreifendes
lebenslanges Lernen**

Inhalt

	Seite
Generationenhaus „Generationen gestalten und erleben gemeinsam“	1
Hintergrund	1
Idee Generationenübergreifendes lebenslanges Lernen	2
Konzept	3
Lernkultur Erzählstunden Computerkurse: Vorschüler mit Senioren multifunktionaler Generationenraum Musik und Bewegung gemeinsamer Mittagstisch Chor „Fünf bis Hundert“ Bewegungsgarten „Gartenzwerge“	
Bedarf	4
Bauliche Maßnahmen Möblierung und Material Ehrenamtlichenarbeit Finanzierungsbedarf	
Umsetzungsplan	4
Projektvorstellung Gründung des Fördervereins Fundraising Startschuss / Pressegespräch: Vorläufige Eröffnung Computerwerkstatt Baubeginn: Wunschziel	
Initiatoren	5
Zusammenarbeit mit Projektpartnern	5
Förderverein	6
Schirmherrschaft	6
Förderer	7
Ansprechpartner für das Generationenhaus	7



Engagierte Haupt- und Ehrenamtliche haben ein ganzheitliches Konzept entwickelt. Das Motto des Generationenprojektes, „**Generationen gestalten und erleben gemeinsam**“, hat sich in den vergangenen vier Jahren entwickelt und ist für viele Menschen zu einer Bereicherung und Chance geworden.

Das Gemeindezentrum Maximilian Kolbe ist seinem Sinn nach ein **Hintergrund** multifunktionales Gebäude.

Es wird von unterschiedlichen Gruppen und Kulturen genutzt. Gemeindeleben findet hier statt, eine Jugendgruppe, eine Vorschulklasse und **IN VIA** (Jugendsozialarbeit, Migrationsdienst, Projekt: 50 plus) haben hier ihre Räume.

Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Eltern, Senioren, Menschen mit und ohne Behinderungen und Menschen aus unterschiedlichen Kulturen könnten hier miteinander kommunizieren, voneinander und miteinander lernen. Alle sind willkommen, keiner ist wegen Alter, Behinderung, Andersartigkeit, oder Herkunft ausgeschlossen.

Jedoch stellen bauliche Mängel und mangelnde Ausstattung des Gebäudes ein unüberwindbares Hindernis dar! Kleine Schwellen sind Stolpersteine für Groß und Klein, mit einem Gehwagen oder Rollstuhl ist der Zugang verwehrt. Der Gemeindesaal im ersten Stock ist nur über eine Treppe zu erreichen. Möblierung und Ausstattung ist weder generationengerecht, noch geeignet für die Umsetzung all unserer Ideen.

Das in den 70er Jahren gebaute Gemeindezentrum beherbergt eine Vorschulklasse der kath. Bonifatiuschule Wilhelmsburg. Seit 2004 besteht eine rege Zusammenarbeit mit dem benachbarten Alten- und Pflegeheim.

Diese drei Institutionen (Schule, Kirchengemeinde und Altenheim) haben in Kooperation beschlossen das Projekt Generationenhaus zu starten.

Initiatoren



Generationen gestalten und erleben gemeinsam!

Idee

Unser Ziel ist es, Jung und Alt in das gesellschaftliche Leben zu integrieren, sie zusammenzuführen, damit sie voneinander und miteinander lernen. Wir praktizieren lebenslanges Lernen, generationen-übergreifend.

Jeden Donnerstag besuchen 22 Vorschulkinder die Senioren im Altenheim. Im Durchschnitt nehmen ca. 40 Bewohner an den ca. 60 min. Treffen teil. Inhaltlich stehen dabei gemeinsame Spiele aus unserem Sprachförderprogramm, Einheiten aus unserem Englischunterricht, Arbeit nach der Kett-Methode und natürlich Lieder, Gedichte und Geschichten unseres jeweiligen Wochenthemas auf dem Programm. Die Kinder präsentieren ihr gelerntes Wissen „ihren“ Omas und Opas.

Die Kinder fühlen sich als Lehrende für die Senioren und umgekehrt. Dies bedeutet ein großes Potential für die Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung. Für Senioren und Vorschulkinder stellt es ein lernförderliches Unterstützungssystem dar.

Freude, Lebendigkeit und Lebensenergie die die Kinder ausstrahlen motiviert und aktiviert die Kommunikationsbereitschaft und -fähigkeit, und somit die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erbetagten Menschen.

Alle Beteiligten sind vom Miteinander der Generationen begeistert. Die positiven Entwicklungen die wir bei den Vorschulkindern und Senioren feststellen, ermutigen uns, unser Projekt maßgeblich zu erweitern und für weitere Menschen im Stadtteil zu öffnen:

Das Gemeindezentrum soll zum GENERATIONEN-HAUS ausgebaut und umgestaltet werden.

Bestehende Angebote und eine Vielzahl von neuen Projekten könnten nach dem Umbau und der Sanierung stattfinden. Hierfür brauchen wir Sponsoren und Förderer. Wir freuen uns, dass das kath. Bonifatiuswerk den Anfang gemacht hat und uns 9.000 € zur Einrichtung einer Computerwerkstatt für Jung und Alt zur Verfügung gestellt hat.



Generationenhaus **Konzept**

Generationen gestalten und erleben gemeinsam!

- Das Projekt unterstützt die Entwicklung einer zweiseitigen Interaktion zwischen Generationen.
- Lernförderliches Unterstützungssystem
- nachhaltige Verbesserung der sozialen Kompetenz
- Förderung der Kompetenzentwicklung und Kompetenzerhaltung
- Chancen gesellschaftlicher Integration (gegenseitige Wertschätzung und Achtung)

Lernkultur

lebenslanges Lernen

generationenübergreifend

1. Wir möchten **Erzählstunden von Senioren für Kinder im Vorschulalter** einrichten. Zur Zeit kommen 2 Seniorinnen regelmäßig als Vorleseomas. 22 Kinder erwarten sie stets voller Vorfreude! Vom Märchenerzählen sind wir zum Erzählen unserer Lebenswelten gekommen. Wegen der beschriebenen baulichen Mängel können die Vorleseomas leider nicht mehr ins Gemeindehaus kommen.
2. Wir möchten gerne eine **generationenübergreifende Computerwerkstatt** aufbauen. In Kleingruppen sollen Kinder und Senioren angeleitet werden, kleine Bücher, Bilder und Geschichten am Computer zu gestalten, sich gemeinsam an Lernspielen zu erproben und so spielerisch den **kreativen und kommunikativen Umgang mit Computern** lernen. Die Vorschulkinder werden angeleitet ihre technische Kompetenz mit den Senioren zu teilen und weiterzugeben. Wir freuen uns, dass die Franz von Sales Stiftung die Finanzierung dieses Projektes übernommen hat!
3. Selbstverständlich wird dieser multifunktionale Generationenraum allen offen stehen und **für weitere Gruppen neue Möglichkeiten** schaffen.
4. Musik und Bewegung ist für alle Altersgruppen von elementarer Bedeutung. Der Gemeindesaal im ersten Stock bietet dafür Raum. Der Zugang ist für gehbehinderte Menschen eine unüberbrückbare Barriere. **Musikalische Frühförderung, elementare Musikerziehung und Musiktherapie** haben gemeinsame Wurzeln und Elemente, die sich für die Generationenarbeit bestens eignen. **Eltern-Kind-Musizieren** könnte im Programm aufgenommen werden. Wir möchten einen **gemeinsamen Chor: „Fünf bis Hundert“** gründen. Sobald wir eine Sponsoren für Musikinstrumente gefunden haben.
5. Für die Zukunft planen wir den derzeitigen Vorschulbetrieb um einen gemeinsamen **Mittagstisch** zu erweitern. Dann wird sich die Betreuungszeit für die Vorschulkinder flexibel bis in den Nachmittag verlängern. Kooperation mit dem Haus der Jugend ist in Planung.
6. Umgestaltung des Altenheimgartens zum bewegungsaktiven Generationenspielplatz beginnt im Herbst 2008. Das Projekt „Gartenzwerge“ möchte Gärtnerisches Tun und Bewegungsfreude im Freien fördern.

Erzählstunden

**Computerkurse:
Kinder
mit
Senioren**

**multifunktionaler
Generationenraum**

**Musik
und
Bewegung**

Chor 5 - 100

**gemeinsamer
Mittagstisch**

**Bewegungs-
aktiver
Generationen-
spielplatz**

Wir brauchen Ihre Unterstützung! Bedarf

1. Folgende baulichen Maßnahmen sind notwendig:

- Generationengerechte Umgestaltung des Hauses:
 - Umbau der Räumlichkeiten
 - Verlegung des Gemeindesaales ins Erdgeschoss
 - Abbau der Eingangs- und Türschwellen
 - Sanierung der Sanitäranlagen
 - Neugestaltung der Küche
- Ausgestaltung eines Gruppenraumes zum multifunktionalen Generationenraum

**Bauliche
Maßnahmen**

2. Folgende Ausstattung wünschen wir uns:

- 3 vernetzte, internetfähige, flexible Computerarbeitsplätze für 6 Menschen (Vorschulkinder / Senioren) **Franz von Sales Stiftung**
- Erzählecke: seniorenrechtliches Sofa, Leselampe
- ansprechende Raumgestaltung mit Gruppentisch en und generationengerechte Bestuhlung,
- flexibles Beleuchtungssystem
- Materialschrank
- Klavier, Gitarre, Orffsches Instrumentarium für den multifunktionalen Saal
- generationengerechtes Mobiliar

**Möblierung
und
Material**

3. Gewinnung von Ehrenamtlichen: Förderung Sozialer Talente

Zur Unterstützung unseres Teams setzen wir weiterhin auf ehrenamtliche Helfer, um unsere Arbeit vielfältig zu gestalten und noch mehr Menschen daran teilhaben zu lassen.

**Ehrenamtlichen-
arbeit**

Finanzierungsbedarf

Zur Umsetzung benötigen wir finanzielle Mittel in Höhe von **180.000 €.**

Ziel des Fördervereins Generationenhaus ist es, die Hälfte der benötigten Mittel (90.000 €) zu erwirtschaften.

**Finanzierungs-
bedarf**

Umsetzungsplan:

Projektvorstellung für die Gemeinde	24. Februar 2008
Gründung eines Fördervereins	4. März 2008
Gemeindezentrum St.Maximilian Kolbe	
Fundraising	seit Februar 2008
Sponsoren, Fördergelder, Projektmittel	
Fördervereinsmitglieder	
Startschuss / Pressegespräch	24.6.2008
Vorläufige Eröffnung Computerwerkstatt	Januar 2009
erhoffter Baubeginn	Frühjahr 09

**Nächste
Schritte**

Initiatoren

Katholische Bonifatiuschule

Grund- Haupt- und Realschule
Schuleiter: Erhard Porten
Bonifatiusstraße 2
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Schule

Katholische Kirchengemeinde St. Bonifatius

Pfarrer Dr. Jürgen Wätjer
Bonifatiusstr. 1
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Gemeinde

St. Maximilian Kolbe Alten und Pflegeheim

Leitung: Lars Pässler
Krieterstraße 7
21109 Hamburg

**Alten- und
Pflegeheim**

Zusammenarbeit / Kooperationspartner

In VIA Barbara Preuß
Jugendmigrationsdienst
Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit Hamburg e.V.
Krieterstraße 9
21109 Hamburg

Seniorenbildung Hamburg e.V.

Ralf Henningsmeyer
Bahrenfelder Str. 242
22765 Hamburg

Haus der Jugend Kirchdorf

Arne Bens
Krieterstraße 11
21109 Hamburg

Förderverein Generationenhaus Wilhelmsburg e.V.

Am 4.3.2008 wurde der Förderverein Generationenhaus Wilhelmsburg e.V. ins Leben gerufen. Der Verein hat zunächst den Zweck Mittel aufzubringen für den Aufbau eines Generationenhauses in den Räumlichkeiten des Gemeindehauses St. Maximilian Kolbe. Nach der Umgestaltung und Ausstattung der Räumlichkeiten begleitet der Verein fördernd die Arbeit des Generationenhauses nach innen und außen. Der Verein will damit generationenübergreifendes, lebenslanges Lernen, die Begegnung zwischen den Generationen, sowie das kirchliche Leben fördern.

Vorstand des Fördervereins

Vorsitzende: Frau Ingrid Stegmann
Stellvertretender Vorsitzender: Herr Lars Pässler
Schriftführer: Herr Herbert Wolf
Kassenwart: Herr Dieter Adelwarth

Herr Erhard Porten (Schulleiter Bonifatiuschule) und Herr Pfarrer Dr. Wätjer sind Vorstandsmitglieder qua Amt.

Bankverbindung

Förderverein Generationenhaus Wilhelmsburg e.V.
Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto 1263 134 338

Schirmherrschaft

Wir freuen uns, dass Herr **Erzbischof Dr. Werner Thissen** und Frau **Senatorin Dr. Herlind Gundelach** die Schirmherrschaft für unser Projekt übernommen haben!



Senatorin Dr. Herlind Gundelach



Erzbischof Dr. Werner Thissen

Förderer:

Stand September 2008

Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken

Kamp 22
33098 Paderborn

Franz von Sales Stiftung

Kamp 22
33098 Paderborn

Private Sponsoren

Ansprechpartner für das Generationenhaus

Vorsitzende: Ingrid Stegmann

Tel.: 040 / 390 65 91
stegmann@bonifatiuschule.de

stellv. Vorsitzender: Lars Pässler

Tel.: 040 / 754 955 11
paessler@maxi-kolbe.de

Schulleiter: Erhard Porten

Tel.: 040 / 75 81 13
porten@bonifatiuschule.de

Pfarrer: Dr. Jürgen Wätjer

040 / 75 77 03
j.waetjer@gmx.de

